

NZ 17.09.2013

Küstenreporter Manfred Thessmann

Nachwuchs dringend gesucht

Nur sechs Jugendliche trainieren im Nordholzer Schützenverein intensiv – Werbeaktion am 6. Oktober

NORDHOLZ. Janek Wegscheid hat sein Crossmotorrad verkauft und sich ein Luftgewehr angeschafft. Der 13-Jährige ist seit sechs Monaten Mitglied im Nordholzer Schützenverein und freut sich bereits über sportliche Erfolge. Das Nahziel des Schützen aus Holßel ist die Teilnahme an den Kreismeisterschaften. Warum er bei den Nordholzer Schützen trainiert? „Weil hier die beste Jugendarbeit und das beste Training stattfinden“, sagt der Jugendliche.

Auf zahlreiche Erfolge, Pokale und Preise kann Anna-Lena Blohm zurückblicken. Die erst zwölf Jahre alte Schützin ist seit 2008 im Verein, die Teilnahme an Landesmeisterschaften 2013 in Bassum war ihr bisher bestes Ergebnis.

Noch immer schwärmt Jan-Hendrik Blohm von seiner Teilnahme an den Deutschen Meisterschaften in München und das nicht nur, weil das Hotel so großartig war. „Ich war beeindruckt von der riesigen Halle, in der ich geschossen habe, von der Anzahl der Schützen und dem elektronischen Aufwand, der rund um den Wettkampf betrieben wurde“, sagte der Mulsumer. Das Ergebnis sei, bedingt durch die Anspannung, verbesserungsfähig gewesen. Erfahrung gesammelt zu haben und dabei gewesen zu sein, zählt für den 16-Jährigen aber bis heute.

20 Jugendliche im Verein

Anna-Lena, Janek und Jan-Hendrik sind drei von 20 Mitgliedern in der Jugendabteilung des Nordholzer Schützenvereins. Sechs von ihnen trainieren intensiv. Im Rahmen der Aktion „Ziel im Visier“ will sich der Verein am Sonntag, 6. Oktober, einer breiten Öffentlichkeit vorstellen und



Suchen die sportliche Herausforderung im Nordholzer Schützenverein (von links): Anna-Lena Blohm (12), Janek Wegscheid (13) und Jan-Hendrik Blohm (16).
Foto Theßmann

will sich dabei besonders auf möglichen Nachwuchs konzentrieren. Beraten und betreut werden die Jugendlichen in Nordholz von den Jugendwarten Ina Haschagen und Meike Spinck. Zu deren Aufgaben gehört es unter anderem auch, ihren Schützlingen Änderungen in der Sportordnung zu erklären. So bleibt dem Schützen im Wettkampf jetzt weniger Zeit. Innerhalb von 50 Minuten müssen 40 Wertungsschüsse abgegeben werden.

Schießsport gilt nach Auskunft der beiden Jugendwarte auch als integrativer Sport, es herrsche nahezu Gleichberechtigung im sportlichen Wettkampf. Somit könnten auch Menschen mit Körperbehinderungen am Schieß-

sport haben. Dass der Vorsitzende der Nordholzer Schützen, Frank Chrzanowski ein offenes Ohr für die Jugend hat, ist an dem für Anfang 2014 beschlossenen Umbau des Kleinkaliberstandes zu spüren. Zuvor hatte die Schützenjugend auf sportliche Verbesserungsmöglichkeiten hingewiesen.

Während Anna-Lena, Janek und Jan-Hendrik trainieren, sind Geräusche von Bohrmaschine und Akkuschauber zu hören. Bernd Herbig erneuert die Auflageklötzchen an den Kleinkaliberständen, die nicht mehr ganz eben sind. „In den kleinen Furchen könnte ein Schütze das Gewehr verkanten. Schlechte Ergebnisse wären die Folge“, erklärt

der Handwerker.

Das Training, zu dem junge und erwachsene Besucher eingeladen sind, findet dienstags ab 17.30 Uhr im Nordholzer Schützenhaus am Waldweg statt. (thm)

Aktion „Ziel im Visier“

Der Schützenverein Nordholz und Umgebung von 1852 möchte sich mit der Aktion „Ziel im Visier“ einer breiten Öffentlichkeit vorstellen und hat bei dieser Präsentation speziell den potentiellen Nachwuchs ins Visier genommen. Am Sonntag, **6. Oktober**, 14 bis 17 Uhr, können alle Nordholzer beim „Wochenende der Schützenvereine“ ihre Treffsicherheit im Schützenhaus am Waldweg in Nordholz testen.